



Buschhüttener Eisenhammerweg

Station 3

Jugend- und Wanderheim SGV-Abteilung Buschhütten

Während einer schönen Herbstwanderung im Jahre 1954 soll der Gedanke an eine eigene Hütte entstanden sein. Auf der Jahreshauptversammlung am 5. Februar 1955 stellte der damalige Vorsitzende Ernst Reuter den Bau eines Jugend- und Wanderheims zur Debatte, dessen Errichtung auf der Mitgliederversammlung im März des gleichen Jahres beschlossen wurde. Nachdem alle Voraussetzungen für den Bau des Wanderheims getroffen waren, erfolgte am 16. April 1955 der erste Spatenstich. Dank der regen Mithilfe der Jugendgruppe und unter tatkräftiger Werbetätigkeit des Vorsitzenden konnte nach nur drei Monaten Bauzeit Richtfest gefeiert werden. Die Einweihung des Jugend- und Wanderheims fand am 15. September 1956 im Zuge des SGV-Bezirkstreffens statt.



Während der Bauphase 1955

Da die Hütte sich in den folgenden Jahren und Jahrzehnten immer mehr zum Mittelpunkt des Vereinsgeschehens entwickelte, wurde sie immer wieder auf den neuesten Stand gebracht. So erhielt sie nach dem Ausbau des Freibades 1962 einen Stromanschluss. 1964 folgte ein Wasseranschluss und pünktlich zu den 1. Buschhüttener Wandertagen 1974 war der Küchenanbau mit Toiletten fertig gestellt.

Danach wurde der Hüttenvorplatz hergerichtet und gepflastert, sowie ein Treppenaufgang angelegt. Neue Küchenmöbel mit Spülmaschine und der Anschluss ans Abwassersystem im Frühjahr 2005 rundeten das Ganze ab.



Jugend- und Wanderheim noch ohne Küchenanbau Anfang 1970



Buschhüttener Eisenhammerweg

Quellenverzeichnis

Texte:

Martin Neef
Stefan Loos

Bild- und Graphikverzeichnis:

1. „Während der Bauphase“ mit freundlicher Genehmigung der SGV-Abteilung Buschhütten
2. „Jugend- und Wanderheim noch ohne Küchenanbau Anfang 1970“ mit freundlicher Genehmigung von Martin Neef
3. Graphik „Eisenhammer“ mit freundlicher Genehmigung von Wilhelm Berner

Layout:

Martin Neef
Axel Marx